



(Foto: Manja Elsässer)

# NANCY KRALJ

„Du bist der wichtigste Mensch in Deinem Leben“

... sagt Nancy Kralj mit einem Augenzwinkern. „Man muss sich zuerst einmal um sich selbst kümmern, damit man sich auch gut um andere Menschen kümmern kann – jeder Mensch strahlt aus, was er fühlt und wie er sich fühlt. Wenn Du glücklich bist, dann machst Du auch die Menschen um dich herum glücklich.“

Nach fünf Jahren proWIN blickt Nancy voller Stolz auf eine erfolgreiche Karriere zurück, obwohl diese ganz anders angefangen hat als bei vielen anderen erfolgreichen proWIN-Führungskräften. „Ich habe mich praktisch selbst eingestellt“, schmunzelt die 38-jährige Mutter und Powerfrau!

Dabei war der Weg nicht so einfach, wie es den Anschein macht! Die gelernte Masseurin und medizinische Bademeisterin bleibt nach der Geburt ihrer beiden Söhne sieben Jahre zuhause. Zu lange, um wieder in ih-

„Aber es ist wichtig, dass man zuerst

an sich

arbeitet, bevor man für etwas arbeitet.“

ren Beruf zurückkehren zu können. Als die kleine Familie ein Haus kauft, wird das Geld knapp. Eine Tätigkeit zu finden, die sich mit ihrem Leben als Mutter und Familienmanagerin vereinbaren lässt, ist schwer zu finden, und so entschloss sich Nancy, in einem privaten Haushalt putzen zu gehen. Als sie dann ihren Sohn von der Schule abholte und die Klassenkameradin laut über den ganzen Hof rief: „Nancy, kommst Du heute wieder putzen?“, war das für sie wie ein Schlag ins Gesicht, der sie aufrüttelte.

„Ich habe dann bei der proWIN-Beraterin Alex Walz eine Party gebucht, nachdem ich sie bei einer anderen proWIN-Party kennengelernt habe. Alex hatte zum Ende der Vorführung eigentlich meine Mutter als neuen ‚VIP‘ im Fokus und war dann sehr überrascht, dass ich die Initiative ergriff und nach dem Job fragte. Rückblickend ist es als absoluter Glücksfall zu bezeichnen!“

„Mir macht es Spaß, mit Motivation und Engagement mein Unternehmen zu führen! Da dieser Job so vielschichtig ist wie die Menschen, mit denen ich zu tun habe, ent-

„proWIN  
MACHT  
SELBST-  
BEWUSST,  
UND DAS  
IST FLUCH  
UND SEGEN  
ZUGLEICH,  
WEIL SICH  
DAS  
UMFELD  
VERÄNDERT!“

> Nancy hat das selbst erlebt und ist froh, dass sie die Entscheidung „proWIN“ getroffen hat – und würde sie auch genauso wieder treffen

stehen immer wieder neue und spannende Situationen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Unterstützung durch Schulungen

ihren Partnerinnen am Montag und berichten am Dienstag an Nancy. So ist sie genau darüber informiert, wie viele Vorführungen

arbeitet, bevor man für etwas arbeitet“, sagt sie und erzählt: „Ingolf hat mal gesagt, dass Führungskräfte wie Autos auf der Autobahn

## „GIBT DAS VORDERSTE AUTO GAS, WERDEN AUCH DIE ANDEREN SCHNELLER.“

und Seminare, die proWIN kostenfrei anbietet. Dies ermöglicht meinem Team und mir, selbstgesteckte Ziele viel professioneller zu definieren, anzugehen, zu erreichen und nicht selten auch zu übertreffen – und das alles, obwohl oder gerade weil ‚der Mensch‘ im Mittelpunkt steht!“

„Wir hatten Meetings mit bekannten Coaches von Dale Carnegie, mit Reinhold Messner oder Joey Kelly“, erzählt sie. Ein Schlüsselerlebnis war dann aber eine Frage von Ingolf Winter, die dazu führte, die Antwort darauf zu finden, wie sie ihre Struktur zukünftig leiten will: „Er wollte auf einer Veranstaltung wissen, wer von uns denn wüsste, was er nächsten Monat verdienen wird. Ich gehörte zu der Mehrheit, die es nicht wusste, woraufhin ich mein Teammanagement umgestellt habe!“

Ihre direkten Beraterinnen telefonieren mit

gebucht sind, mit welchen Einnahmen zu rechnen ist und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Stärken werden gestärkt und Potenziale erarbeitet.

Trotz einer professionellen Einstellung zum Business ist der Umgang mit den Kolleginnen, mit Kunden und dem Team freundlich, zuvorkommend – ja, geradezu lässig, was Nancy auch sehr wichtig ist, denn Mensch sein und Mensch bleiben steht bei ihr im Vordergrund.

Ein weiterer Nebeneffekt ist die persönliche Entwicklung: „proWIN macht selbstbewusst, und das ist Fluch und Segen zugleich, weil sich das Umfeld verändert! Ich habe es selbst erlebt und bin froh, dass ich die Entscheidung getroffen habe – und ich würde sie auch genauso wieder treffen!“

„Aber es ist wichtig, dass man zuerst an sich

sind. Wird das Auto vorne langsamer, bremsen auch die folgenden ab und es kommt zu einem Stau. Gibt das vorderste Auto Gas, werden auch die anderen schneller.“ Nancy hat gelernt, ihr Tempo zu halten und stetig zu erhöhen: „Der ‚Fahrplan‘ hängt in meinem Büro, und 2014 wird beruflich ein ganz entscheidendes Jahr für mich werden!“

Das Wichtigste ist dabei, dass ihre Kinder nicht auf der Strecke bleiben. Ihre Arbeit richtet sich nach ihrem Leben und nicht umgekehrt: „Meine Jungs sind mir sehr wichtig. Ich bin jeden Tag da, wenn sie von der Schule kommen, mache mit ihnen Hausaufgaben und nehme an ihrem Leben teil.“

*Nancy hat recht, wenn sie sagt, dass man der wichtigste Mensch in seinem eigenen Leben ist. Man muss nur lernen, sich selbst wichtig genug zu nehmen, damit man auch wichtig genommen wird. ■*



> Nancy mit ihrer Truppe bei ihrem Fahnenfest im September 2013 (Foto: Manja Elsässer)